



Allianz Pestizidreduktion % Schweizerischer Fischerei-Verband, Wankdorffeldstrasse 102, Postfach, 3000 Bern 22

Herr Bundespräsident  
Alain Berset  
Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Generalsekretariat GS-EDI  
Inselgasse 1  
CH-3003 Bern

In Kopie an:  
Frau Bundesrätin Doris Leuthard, UVEK  
Herr Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, WBF  
Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga, EJPD  
Herr Bundesrat Ueli Maurer, EFD  
Herr Bundesrat Guy Parmelin, VBS  
Herr Bundesrat Ignazio Cassis, EDA

Bern, 7. Mai 2018

***Indirekter Gegenvorschlag zur «Initiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung (Trinkwasser-Initiative)»***

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, sehr geehrte Frau Bundesrätinnen und Herren Bundesräte

Demnächst werden Sie im Gesamtbundesrat über die Trinkwasser-Initiative beraten. Die unterzeichnenden Organisationen ersuchen den Bundesrat, der Initiative einen substantziellen indirekten Gegenvorschlag entgegenzustellen. Der rasche Sammelerfolg der Initiative und das anhaltend grosse Medienecho bezeugen, dass die Qualität des Trinkwassers generell – sowie der hohe Pestizid-Einsatz im Speziellen – die BürgerInnen stark beschäftigen.

Auch der Bundesrat hat den grossen Handlungsspielraum selbst aufgezeigt. So schreibt er im Bericht «Natürliche Lebensgrundlagen und ressourceneffiziente Produktion» (Bericht in Erfüllung des Postulats 13.4284 Bertschy vom 13. Dezember 2013) «Das Umweltrisiko durch Pflanzenschutzmittel muss weiter gesenkt werden. Das Ziel ist nicht erreicht.»

Mit einem Gegenvorschlag kann der Bundesrat demonstrieren, dass er die berechtigten Anliegen der Bevölkerung ernst nimmt. Dieser Gegenvorschlag muss die Kernanliegen der Initiative aufnehmen

und echte Verbesserungen für das Trinkwasser, die Oberflächengewässer sowie die Nachhaltigkeit der Schweizer Landwirtschaft zur Folge haben. Zudem könnte ein substanzieller Gegenvorschlag einen Abstimmungskampf ersparen, welcher den Graben zwischen der Landwirtschaft und der Bevölkerung weiter vertiefen würde, anstatt zu konstruktiven Lösungen beizutragen.

Die unterzeichnenden Organisationen bieten gerne ihre Mitarbeit an einem indirekten Gegenvorschlag an und wären auch bereit, diesen zu unterstützen, wenn er einen echten Fortschritt gegenüber dem Status Quo darstellt. Andernfalls sind mehrere Organisationen entschlossen, die Trinkwasserinitiative mit allen Mitteln an der Urne zum Erfolg zu führen.

Wir danken Ihnen bestens für die Kenntnisnahme und Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Forter  
Geschäftsleiter  
Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz



Sonia Burri-Schmassmann  
Präsidentin  
apisuisse



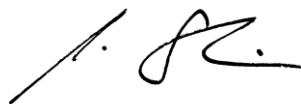
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Brauch (Geschäftsleiter)  
Roman Wiget (Präsident)  
AG Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR)



Antonia Eisenhut  
Geschäftsführerin  
Aqua Viva



Urs Gantner  
Geschäftsführer  
Bioterra



Andreas Schriber  
Geschäftsleiter  
Biovision



Werner Müller  
Geschäftsführer  
BirdLife Schweiz



Kaspar Schuler  
Geschäftsleiter a.I.  
Greenpeace Schweiz



Urs Leugger  
Zentralsekretär  
Pro Natura



Felix Meier  
Geschäftsleiter  
Pusch



Philipp Sicher  
Geschäftsführer  
Schweizer Fischerei-Verband



Sara Stalder  
Geschäftsleiterin  
Stiftung für Konsumentenschutz



Andreas Bosshard  
Geschäftsführer  
Vision Landwirtschaft



Heinz Habegger (Präsident)  
Stefan Hasler (Direktor)  
Verband Schweizer Abwasser- und  
Gewässerschutzfachleute (VSA)



Thomas Vellacott  
CEO  
WWF Schweiz